

# Vorstellung der Umfrage „Anziehungskraft von Städten & Gemeinden in Sachsen-Anhalt“

**Antje Bauer**

Geschäftsführerin Starthilfe und Unternehmensförderung  
IHK Halle-Dessau

für die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKn in Sachsen-Anhalt

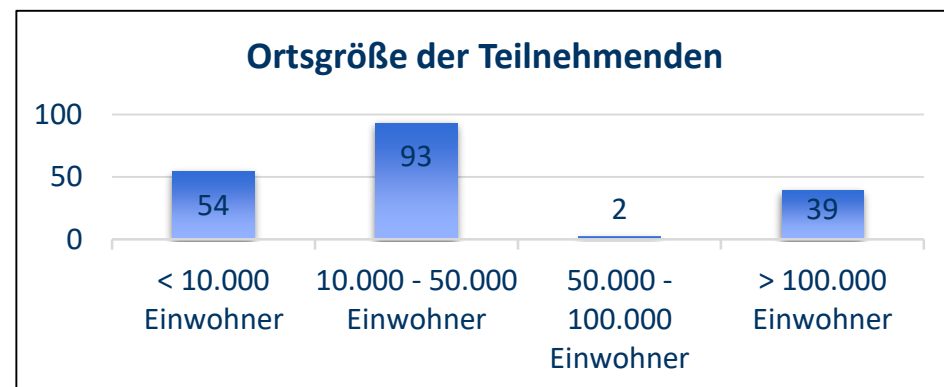


## Eckdaten der Umfrage

- **Zeitraum:** 2. bis 26. Februar 2023
- **Befragte:** Bürgermeister, Wirtschaftsförderer, Gewerbetreibende, Vertreter von City- & Werbegemeinschaften
- **Fragen:** Fünf gestützte
- **Antworten:** 190 (davon 92 Gewerbetreibende)

### ➤ **Verteilung der Teilnehmenden:**

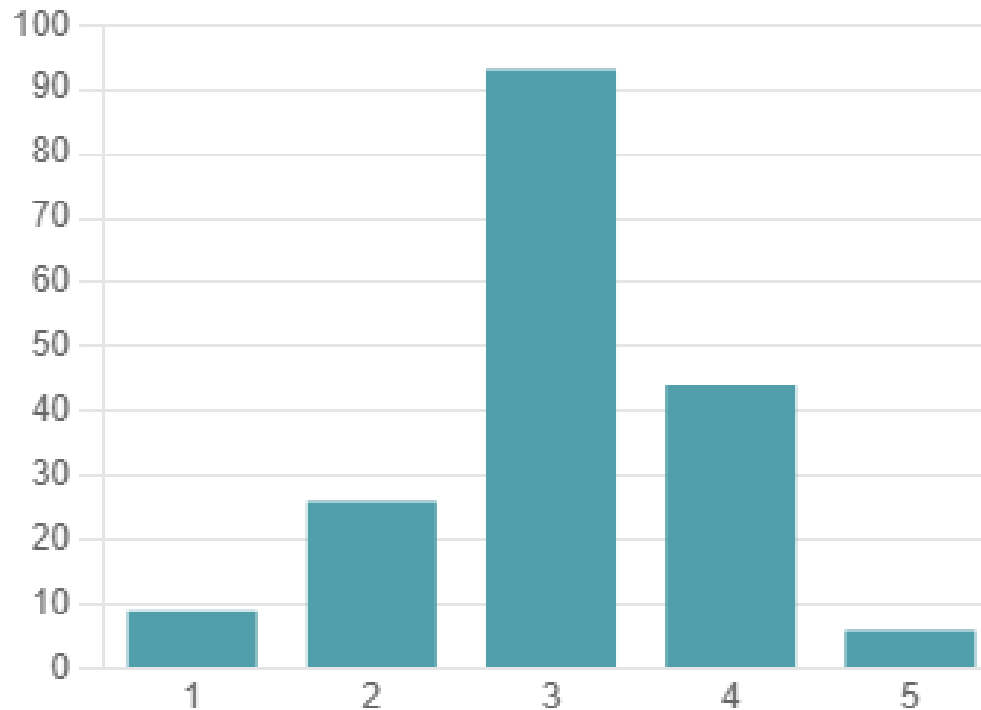
- |  |    |
|--|----|
| ▪ Einzelhändler                                      | 21 |
| ▪ Dienstleister                                      | 52 |
| ▪ Gastronomen  | 9  |
| ▪ Unternehmer aus Touristik- /<br>Freizeitwirtschaft | 10 |
| ▪ Vertreter aus Stadt, Gemeinden,<br>Kommune         | 60 |
| ▪ Sonstige   | 38 |



## Frage 1:

Wie zufrieden sind Sie mit der **Attraktivität** Ihrer Stadt bzw. Gemeinde allgemein?

➤ Durchschn. Bewertung **insgesamt: 3,07**



➤ Durchschn. Bewertung **Unternehmer: 2,94**

➤ Durchschn. Bewertung **Vertreter Kommunen etc.: 3,18**

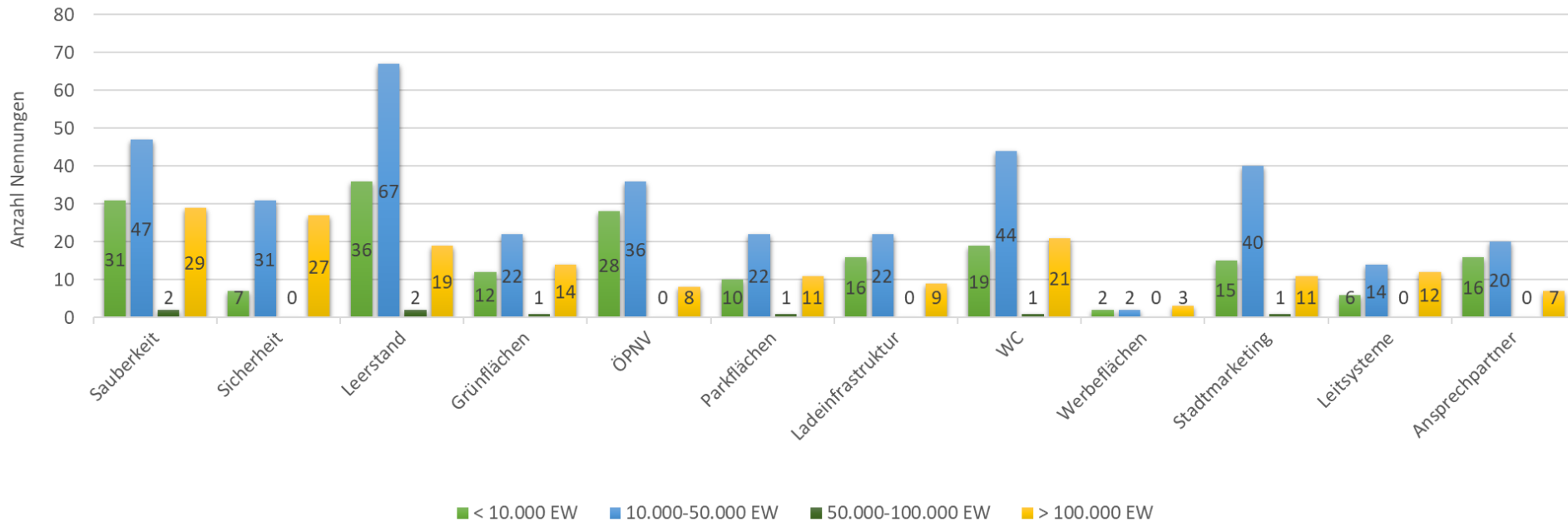
## Frage 2:

*Welchen **Handlungsbedarf** sehen Sie konkret für Ihre Stadt oder Gemeinde?*

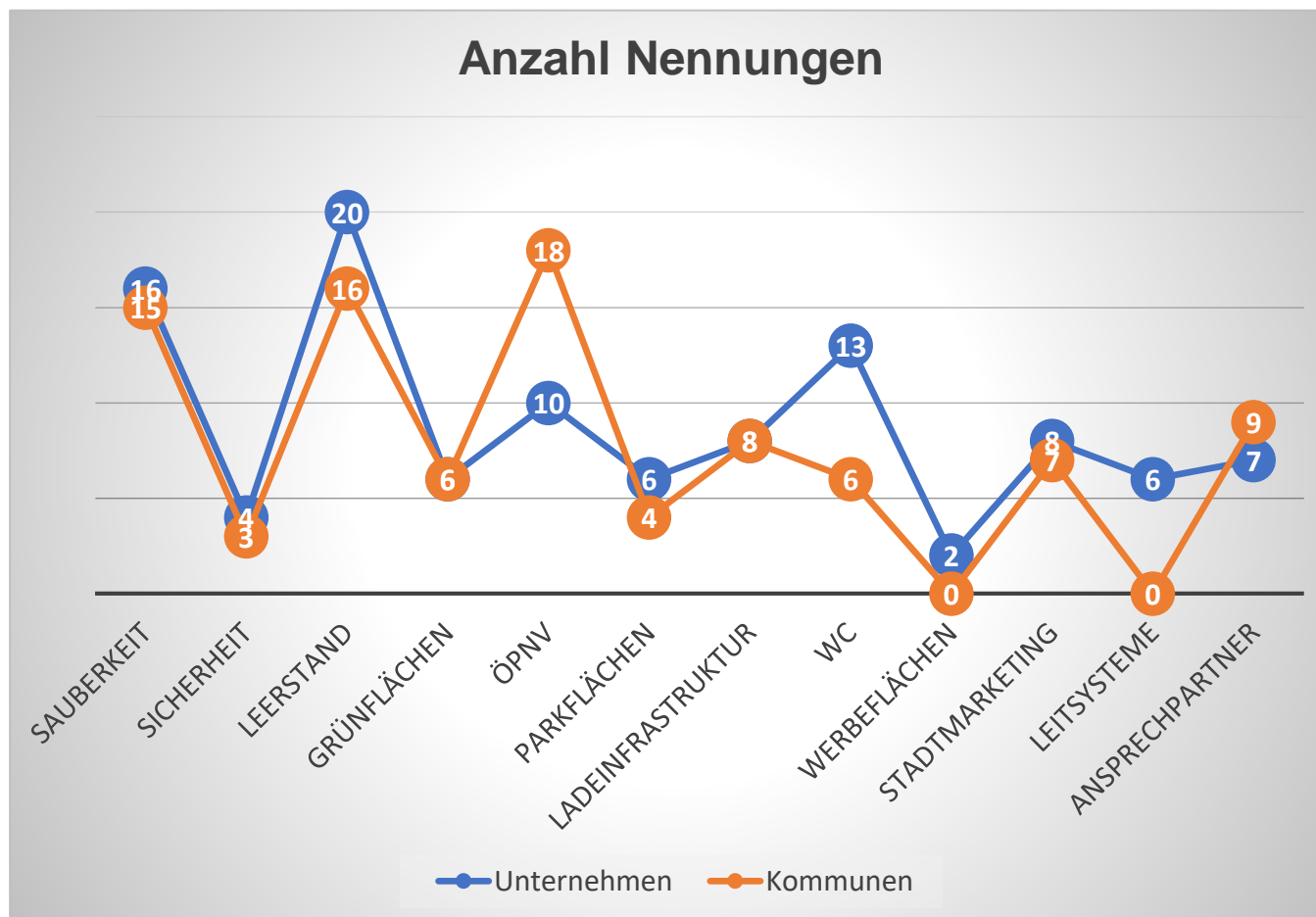
	Antworten	
➤ Beseitigen des <b>Leerstandes</b> von Gewerbeflächen	<b>124</b>	(65,3%)
➤ Verbesserung der <b>Sauberkeit</b> (Beseitigung von Müll, Graffitis etc.)	<b>109</b>	(57,4%)
➤ Schaffen <b>öffentlicher WCs</b>	<b>85</b>	(44,7%)
➤ Bessere Anbindung des <b>ÖPNV</b>	<b>72</b>	(37,9%)
➤ Maßnahmen zum <b>Stadtmarketing</b>	<b>67</b>	(35,3%)
➤ Verbesserung der <b>öffentlichen Sicherheit</b>	<b>65</b>	(34,2%)
➤ Schaffen von <b>Grünflächen</b> , Ruhezonen, Spielplätzen etc.	<b>49</b>	(25,8%)
➤ Verbessern / Schaffen einer <b>Ladeinfrastruktur</b> zur <b>E-Mobilität</b>	<b>47</b>	(24,7%)
➤ Schaffen von mehr <b>Parkflächen</b> für Fahrzeuge	<b>44</b>	(23,2%)
➤ Feste <b>Ansprechpartner</b> für Gewerbetreibende*	<b>43</b>	(22,6%)
➤ Schaffen <b>örtlicher Leitsysteme</b> (analog/digital)	<b>32</b>	(16,8%)
➤ Bereitstellen <b>temporärer Werbeflächen</b>	<b>7</b>	(3,7%)
➤ Sonstiges	<b>22</b>	(11,6%)



## zu Frage 2: Handlungsbedarfe - Nennungen je Ortsgröße insgesamt

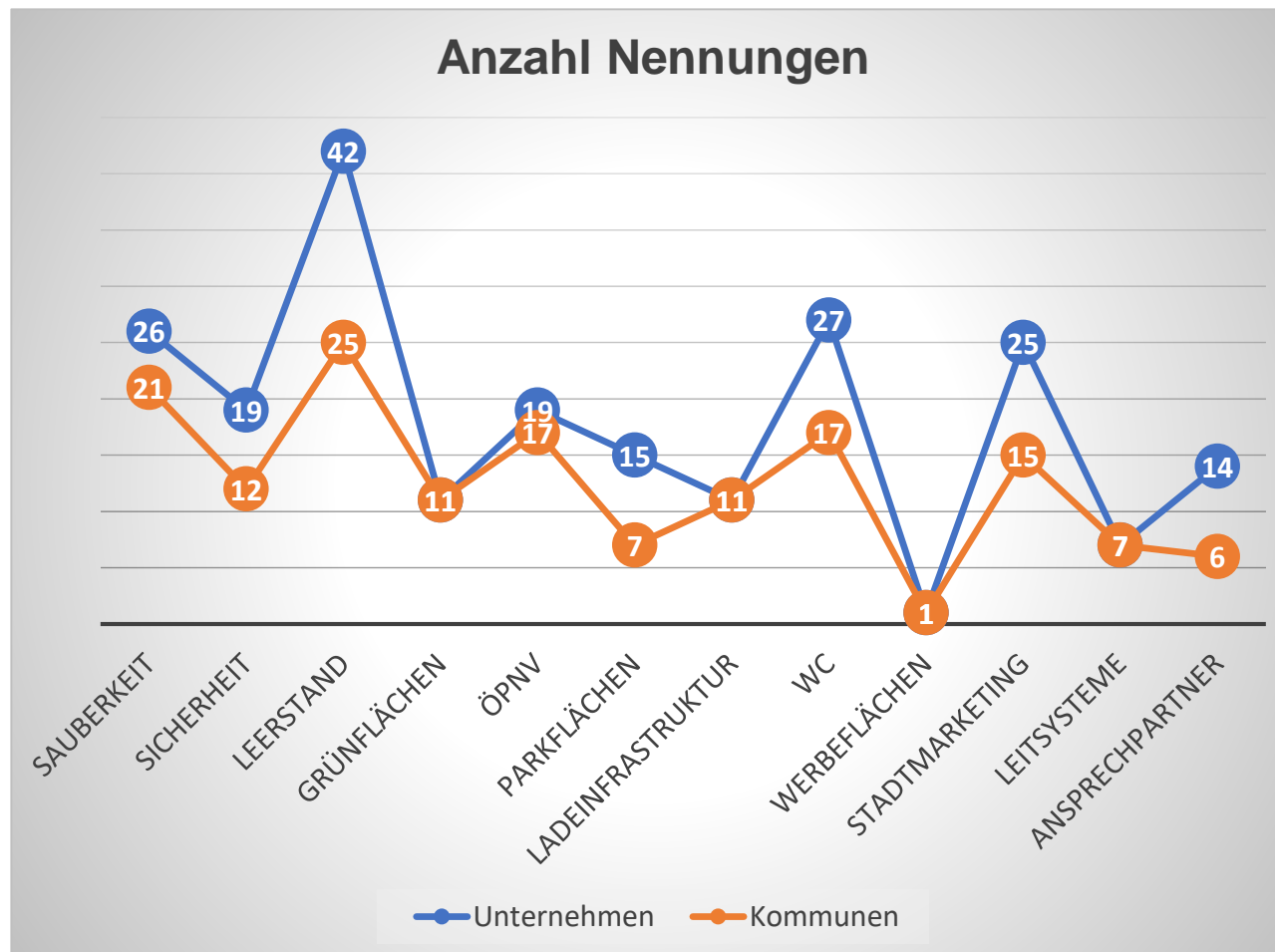


## zu Frage 2: Handlungsbedarfe – Nennungen für Orte < 10.000 Einwohner



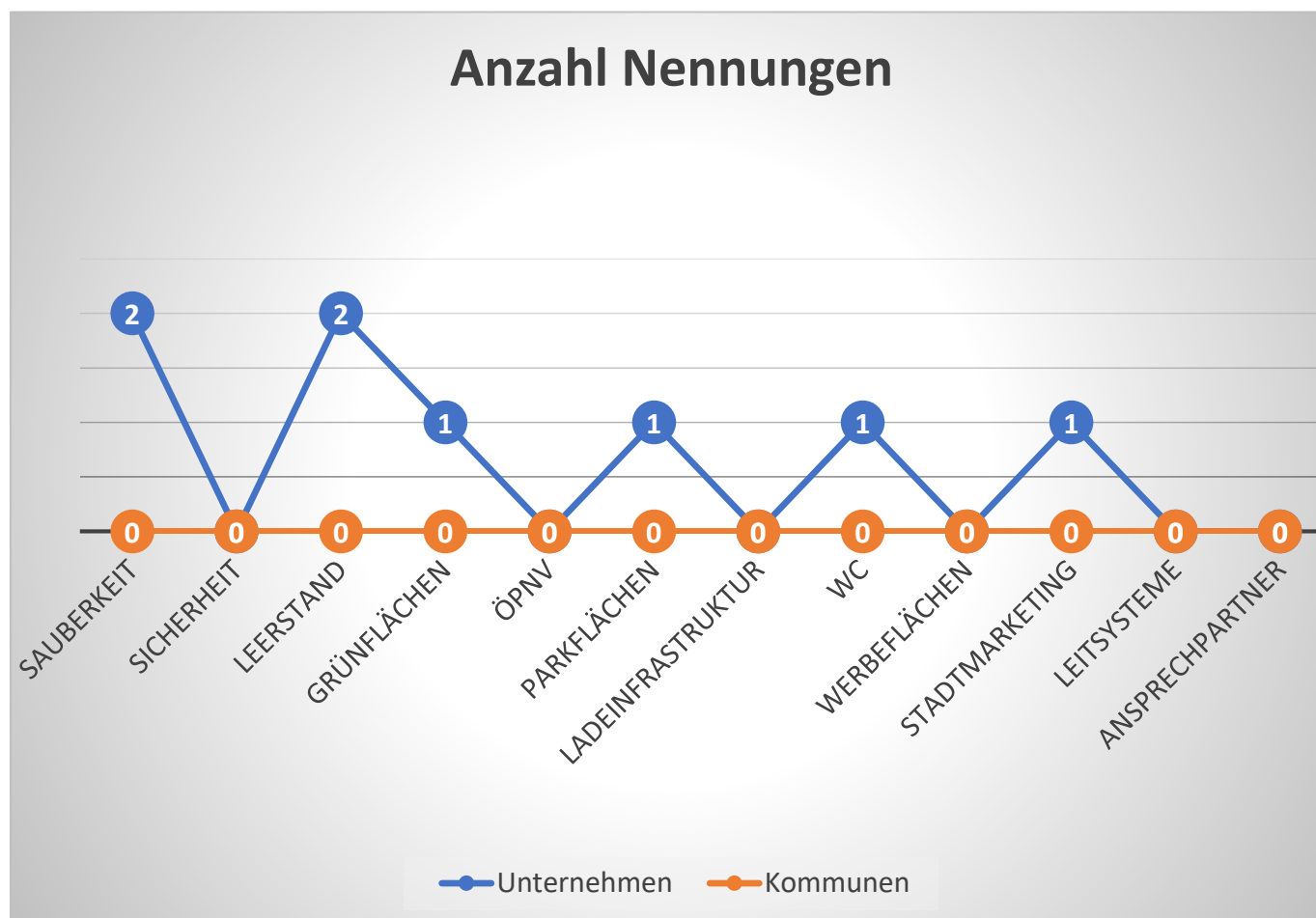
## zu Frage 2:

### Handlungsbedarfe – Nennungen für Orte 10.000 bis 50.000 Einwohner



## zu Frage 2:

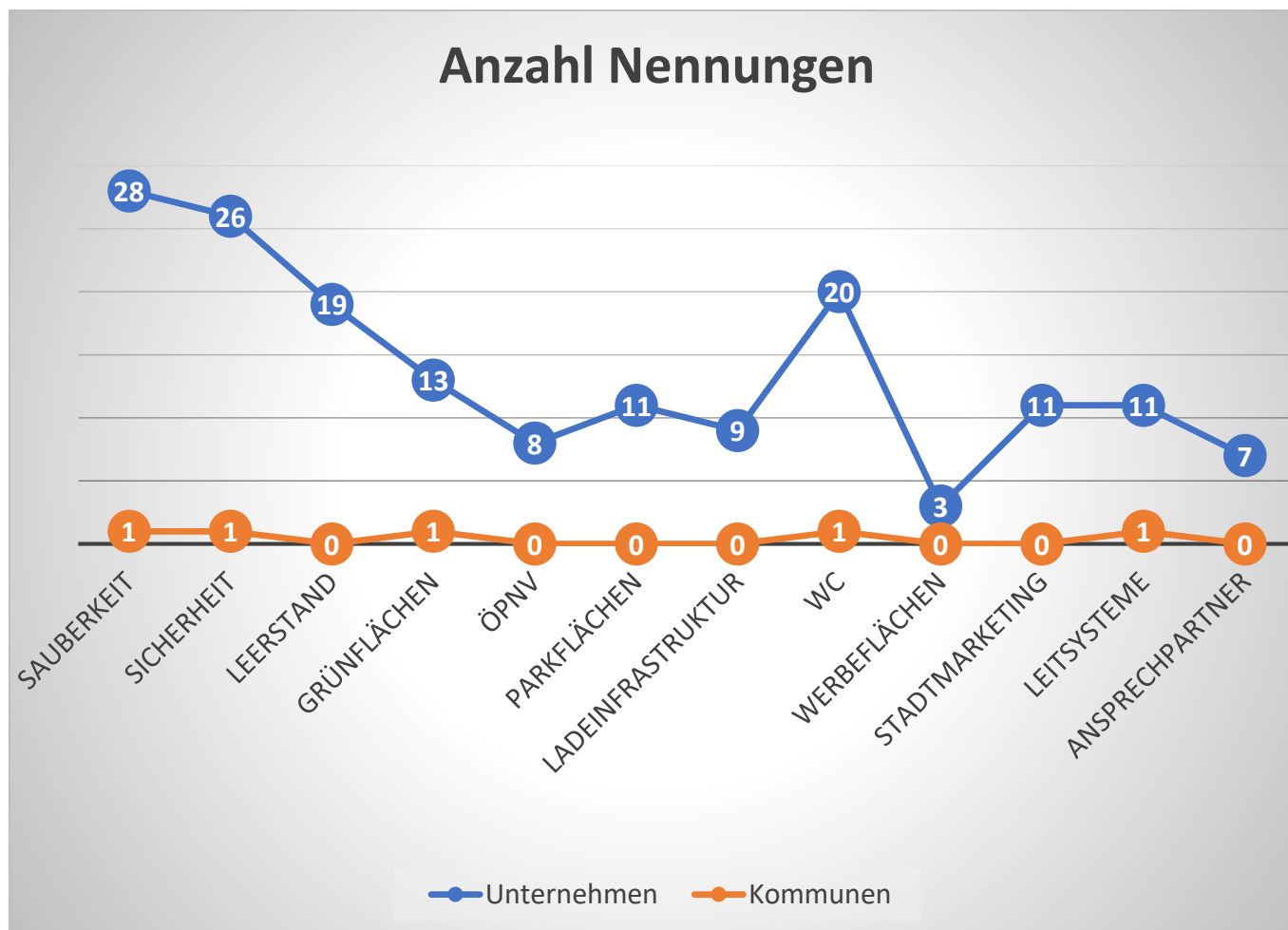
### Handlungsbedarfe – Nennungen für Orte 50.000 bis 100.000 Einwohner





## zu Frage 2:

### Handlungsbedarfe – Nennungen für Orte > 100.000 Einwohner



## Frage 3:

*Bitte nennen Sie uns weitere Sachverhalte, zu denen Sie sich **Verbesserungen** wünschen* (Auszug)

**94** Wünsche

Verschönerung der Innenstadt (Pflanzkübel und Sitzbänke), Verkehrsberuhigung (Spielstraße) in den direkten Innenstädten

Wertschätzung für Unternehmertum, Entbürokratisierung, effektive Wirtschaftsförderung, stärkeres Regionalmarketing

Bessere finanzielle und personelle Ausstattung der Kommunen zur Optimierung der Rahmenbedingung für Ansiedlungen



## zu Frage 3:

### „Verbesserungswünsche“ – Nennungen nach Ortsgrößen (Auszüge)

#### < 10.000 Einwohner

- Anlaufstellen für Jugendliche/Streetworker
- Sanierung Straßen und Wege
- Vorantreiben digitale Infrastruktur
- Mehr gastronomisches Angebot

#### 50.000 - 100.000 Einwohner

- Mehr Kultur in der Innenstadt
- Flohmärkte, Markt am Samstag
- Events für junge Leute; z. B. Konzerte

#### 10.000 - 50.000 Einwohner

- Ausbau digitale Infrastruktur und Radwegenetz
- Schaffen von Spiel- und Sportplätzen, Verweilräume für Familien, Ruhezeiten
- Austausch zwischen Unternehmen und Kommune
- Finanzausstattung ländlicher Raum bzw. Kommunen

#### > 100.000 Einwohner

- Einbinden aller Stadtteile in Konzepte
- Koordinierung von Baustellen
- Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur
- Mehr Ruhe- und Fußgänger-zonen



## zu Frage 3: „*Verbesserungswünsche*“ – Wünsche der **Einzelhändler\***

- Erkennbares **Signal**, dass etwas für die Attraktivität der Innenstädte passiert
- Es muss klar zeitlich definiert werden - Wer macht was bis wann!
- Empfehlung **einheitlicher Ladenöffnungszeiten**
- Attraktivität der Innenstadt insgesamt
- **Sicherheit** statt Grün!!!
- **Einbeziehung aller** Handels- und Gewerbetreibenden in das **Stadtmarketing**
- Mehr **Freiflächen** für **Gastronomie**, **Sitzmöglichkeiten** zur **Entspannung**



## zu Frage 3: „*Verbesserungswünsche*“ – Wünsche der **Gastronomen\***

- Straßen ausbessern
- **Leerstand** in Innenstädten vermeiden
- **Ansiedlung** von Geschäften **fördern**
- Mehr in die Zukunft schauen
- **Öffentliche Mittel** sinnvoll investieren
- Allgemeines wirtschaftliches Denken
- Verbesserte **mediale Präsenz** und Ausbau der touristischen Infrastruktur
- Zielorientiertes Handeln durch Begrenzung der behördlichen Aufgabenstellung



## zu Frage 3: „*Verbesserungswünsche*“ – Wünsche **Kommunalvertreter**\* (1/2)

- Vorantreiben der **Digitalisierung**
- Angebote und **Aufenthaltsplätze** für **Kinder und Jugendliche**
- Unterstützung für Hauseigentümer bei Sanierung historischer Gebäude, **Schaffen** von **attraktivem Wohnraum**
- **Gutscheine** für Erstellung von **Gutachten** oder Unterstützung bei Planung und Bauantragsverfahren
- Weniger Bürokratie, **auskömmliche Finanzausstattung**, deutlich **weniger Gängelung** durch **Fördermittelprogramme**
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch **Verkehrsberuhigung**
- Schaffung von vielfältigen **Verweilmöglichkeiten** (Bänke, Liegen, sonst. Straßenmöbl.)
- Bessere **Einbindung** von **kulturellen Angeboten** (z.B. Straßenkünstler, Spezialmärkte)
- Keine reine Fokussierung auf Innenstadt / **Verbesserungen** auch in den **Quartieren**
- Inhaltliche Mitwirkung und verbesserte **Ansprache** der **Immobilien Eigentümer**



## zu Frage 3: „*Verbesserungswünsche*“ – Wünsche **Kommunalvertreter**\* (2/2)

- Bessere **Finanzausstattung** der Kommune für **Marketingmaßnahmen**
- **Knotenpunktsystem** für **Radverkehr**; Mittel-/Ausgangspunkt für **Radtour**
- **Verbesserung** Angebote der **Gastronomie**
- Etablierung einer **Sekundar- oder Realschule**
- Ansiedlung von **Fachärzten**
- **Straßensanierung**
- **Sanierung** diverser **Sandsteinstützmauern**
- **Adaptive Beleuchtung** im Stadtbild
- **Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum (gerade auch für Rollatoren)
- Errichtung von **Gesprächs- und Verweilorten**
- Bessere **finanzielle** und **personelle Ausstattung** der Kommunen zur Optimierung der Rahmenbedingung für **Ansiedlungen**
- Verbesserung der **Sortimentsbreite** im **Einzelhandel** (neben der Grundversorgung)



## Frage 4:

Haben Sie **Unterstützungsbedarf**? Falls ja, wer könnte/sollte Sie bzw. Ihr Unternehmen oder Ihre Institution unterstützen?

<b>Politik auf Landesebene</b>	<b>98</b>
Stadt bzw. Gemeinde	72
Wirtschaftsförderung vor Ort	62
Landkreis	43
Händlervereinigung oder Citygemeinschaft	34
Sonstiges	24





## Frage 5:

*Gibt es etwas, was in Ihrer Stadt, Innenstadt oder Gemeinde zur Steigerung der Aufenthaltsqualität vor Ort umgesetzt worden ist und Sie **weiterempfehlen** wollen (Best Practice)?*

**62** Anregungen

**PopUp Stores** - mehr Möglichkeiten für Neugründer sich auszuprobieren (für Einzelhandel, Gastronomie und andere Branchen)

**Onlinemarktplatz** Halle, Projekt "**Familie Innenstadt**" (Spieलोasen in der Innenstadt)

Einrichtung eines bürgernahen **CityBüros**, attraktive graphische Gestaltung von leerstehenden Geschäften, um bei der Suche nach **Nachmietern** zu unterstützen,  
**Digitalisierungsberatung** (Unterstützung von Unternehmen auf dem Weg ins Netz)



## Zusammengefasst – Wie es ist:

- Die **Attraktivität** von Städten und Gemeinden ist „**befriedigend gut**“.
- **Handlungsbedarf** gibt es allerorten – er ist oft speziell und (fast) immer **groß**.
- **Leerstand, Sauberkeit** und **öffentliche Toiletten** führen die **Rangliste** an.
- An **Wünschen** mangelt es nicht – viele davon könnten kurzerhand erfüllt werden.
- **Unterstützung** wird – vor allem von der Politik auf Landesebene – **erwartet**.
- **Gute Beispiele** und Empfehlungen sind zahlreich **im eigenen Land** zu finden.



## Nach vorn geschaut – Was es braucht (1/2):

- **Konzentriertes Vorgehen** und **zielgerichtete Kooperation** aller Innenstadt-/Zentren-Akteure, damit
  - unsere Städte und Zentren gestärkt werden,
  - sich als multifunktionale Orte neu erfinden können,
  - zukunftsfähige Unternehmen gesichert,
  - neue Unternehmen und Einrichtungen angesiedelt
  - und Investitionen befördert werden.
  
- **Geeignete Rahmenbedingungen** und **konkrete Unterstützungsangebote**
  - Wie zum Beispiel heute: eine „Gemeinsame Innenstadt-/Zentren-Offensive mit konkreten (Erste Hilfe-)Maßnahmen“\*
  - Und bspw. durch: Flexibilisierung Planungsrecht (LEP), (mehr) kostenfreie Beratungsangebote/Programme zur Digitalisierung, Innerstädt. Leitbilder/Stadtumbau, BID-Gesetz, Unterstützung für Leerstands-Zwischennutzungen, urbane Produktion in der Innenstadt, Innenstadtberater, multimodale Konzepte, Stärkung kommunaler Spielräume, Experimentierräume/Reallabore, u.v.a.m. (gute Anregungen in: „Innenstadtratgeber“ [Link](#) )



## Nach vorn geschaut – Was es braucht (2/2):

- Vor allem aber: **Die Bereitschaft jedes Einzelnen mitzuwirken**
- Apropos: **Welchen Beitrag möchten/werden Sie** in Ihrer Haupt- und/oder ehrenamtlichen Funktion **zur Revitalisierung Ihrer/unsere Innenstädte leisten?**
  - Bitte notieren Sie Ihre Gedanken/Vorschläge/Vorhaben/Ideen kurz stichpunktartig auf dem „Flugblatt“ auf Ihrem Sitz und
  - geben Sie Ihre Antworten bitte spätestens bis zur Mittagspause an den IHK-Ständen oder bei den KollegInnen der Veranstaltungsorganisation ab.
  - Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Antje Bauer**

Geschäftsführerin  
Starthilfe und Unternehmensförderung  
IHK Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)  
Telefon: 345 2126-262 und 172 3555457 | Telefax: 0345 212644-288  
mailto:abauer@halle.ihk.de | www.ihk.de/halle

